

Ortsgemeinde Steffeln Verbandsgemeinde Gerolstein

Dorfmoderation Steffeln

Protokoll des 1. Treffens Arbeitskreis „Bauliche Aspekte“ am 19.07.2022

Bearbeitet im Auftrag der Ortsgemeinde Steffeln

Stadt-Land-plus GmbH

Büro für Städtebau
und Umweltplanung

Geschäftsführer:
Friedrich Hachenberg
Dipl.-Ing. Stadtplaner
Sebastian von Bredow
Dipl.-Bauingenieur
HRB Nr. 26876
Registergericht: Koblenz
Am Heidepark 1a
56154 Boppard-Buchholz
T 0 67 42 - 87 80 - 0
F 0 67 42 - 87 80 - 88
zentrale@stadt-land-plus.de
www.stadt-land-plus.de



Betreff: Dorfmoderation in Steffeln – DE2128
- Arbeitskreis „Bauliche Aspekte“

Teilnehmer: Frau Ortsbürgermeisterin Blameuser, Ortsgemeinde Steffeln
8 Bürgerinnen und Bürger

Moderation: Herr Hachenberg, Stadt-Land-plus GmbH
Frau Lang, Stadt-Land-plus GmbH

Datum: 19. Juli 2022, 19.00 bis 22.00 Uhr, Gemeindehaus Steffeln

Begrüßung/Information/Einstieg

Nach der Begrüßung durch Frau Ortsbürgermeisterin Blameuser, führte Herr Friedrich Hachenberg als Moderator durch den Abend. In einem Rückblick mittels PowerPoint wurde auf die beiden bisherigen Veranstaltungen (Auftakt, Dorfrundgang) eingegangen und die Ziele der Dorfmoderation und des Dorferneuerungskonzepts sowie die Stärken und Schwächen skizziert.

In den bisherigen Veranstaltungen wurden zahlreiche Themenbereiche, Handlungsfelder und konkrete Ideen genannt. Diese galt es zunächst zu ordnen und die Prioritäten der weiteren Bearbeitung für das nächste Arbeitskreis-Treffen zu bestimmen. In einer gemeinsamen Reflektionsrunde wurden alle bisher genannten Themen an diskutiert:

Dabei soll darauf geachtet werden, dies als Chance zur weiteren Integration der Ortsteile zu sehen. Dies gilt sowohl bei den baulichen Maßnahmen als auch beim Miteinander. Hier bedarf es nach Einschätzung einiger Teilnehmenden der stärkeren Aktivierung der Bewohnerschaft im Sinne der Dorfgemeinschaft.

Themenschwerpunkte

Verkehr

Stichworte: ÖPNV, Zustand der Gemeindestraßen, Verkehrsanbindung, ...

Neben dem teilweise schlechten Zustand der Straßen innerhalb der Ortsgemeinde, der angesprochen wurde, war besonders das Thema ÖPNV in der Diskussion relevant.

Das bisherige Busverkehrsnetz und dessen Frequentierung ist hauptsächlich auf Kindergarten- und Schulkinder ausgerichtet, wodurch es morgens und mittags eine Anbindung zu umliegende Ortschaften gibt. Es wurde zudem innerhalb der Runde die Information gegeben, dass Steffeln im Verkehrsverbund Region Trier in einem Bereich liegt, der hinsichtlich der Aktualisierung des Fahrplans 2023 bearbeitet wird. Dementsprechend werden die Zielpunkte nächstes Jahr neu definiert und die Taktung der Busse angepasst.

Von Herrn Hachenberg wurde die Barrierefreiheit an den Bushaltestellen angesprochen, welche innerhalb der Ortsgemeinde noch nicht umgesetzt wurde. Davon betroffen sind die Bushaltestellen in der Ortsmitte von Steffeln, in Auel und Lehnerath. Letztere ist bereits in der Planung.



Kommunikation

Stichworte: Ortskommunikation, Treffpunkt, wenig Miteinander, ...

Alle Beteiligten sind der Meinung, dass die Information über Aktivitäten heute differenzierter und über mehr Kanäle laufen sollte als früher.

Die Homepage von Steffeln wird von Frau Weber betreut und mit den neusten Aktivitäten, Protokollen und Informationen stetig, auch durch andere Autoren, aktualisiert. Per Log-In ist es möglich, Beschlüsse und weitere Gemeindedokumente einzusehen, während Veranstaltungen und allgemeine Informationen öffentlich zugänglich sind. Allerdings kam im Zuge der Dorfmoderation zu Tage, dass manche Bürgerinnen und Bürger sich nicht ausreichend informiert und eingebunden fühlen. Um dem entgegenzuwirken, wurde vorgeschlagen, die Homepage dahingehend zu optimieren, dass jede/r Interessierte mittels eines E-Mail-Verteilers über die neusten Veränderungen auf der Homepage informiert wird. Weiterhin ist beabsichtigt, die Beschlüsse des Ortsgemeinderats über einen Link zur Homepage der Verbandsgemeinde öffentlich zu machen. Frau Ortsbürgermeisterin Blameuser wird sich der Sache annehmen.

Über den Social-Media-Account bei Facebook werden bereits alle Aktualisierungen der Homepage geteilt.

Einem weiteren Social-Media-Auftritt und einer Dorf-App wurde in der Gruppe eher kritisch gegenübergestellt, da hier der Aufwand den Nutzen nicht aufwiegt und bereits verschiedene Medien genutzt werden, um die Bürgerinnen und Bürger zu informieren.

Gastronomie

Durch Herrn Hachenberg wurde diese Thematik innerhalb der Gesprächsrunde aufgerufen. Es wurde deutlich, dass das bisher gute Angebot der Gastronomie in Steffeln schwächer wird.

Das Vulkan-Hotel in der Mitte des Ortes hat zu einem früheren Zeitpunkt neben den Hotelgästen auch andere Gäste bewirtet. Aktuell werden nun nur noch Hotelgäste durch die Hotelgastronomie versorgt.

Die Gastwirtschaft Sünnen wird derzeit aktiv und gut besucht, da sie neben der Bewirtung ebenfalls ein Angebot in Form von Kegelbahn und Festsaal aufweist. Allerdings steht die Betriebsnachfolge an. Erneuerungen sind notwendig. Die nächste Generation wird die Gastwirtschaft nicht übernehmen.

Potenzielle Nachfolger, die sich für das Objekt interessieren, würden von den jetzigen Besitzern sowie durch das Dorf unterstützt werden, sodass ein „weicher Übergang“ ermöglicht werden kann. Bis das der Fall ist, stellt die Gastronomie kein Handlungsfeld innerhalb der Dorferneuerung dar.



Nahversorgung/Einkaufen

Stichworte: Fehlendes Lebensmittelgeschäft, keine Einkaufsmöglichkeit, ...

Es gibt keinen Laden mehr in Steffeln. Dafür liegen Gerolstein, Lissendorf und Hillesheim mit ihrem guten Versorgungsangebot sehr nahe.

Vor wenigen Jahren gab es bereits einen Tante-Emma-Laden, welcher wieder geschlossen wurde. Ein Dorfladen, so der Tenor, wäre zwar wünschenswert, aber erscheint wohl insgesamt nicht tragfähig.

„Im Kleinen“ ist eine Versorgung aber bereits gegeben: Es gibt einen „Eiermann“ welcher als rollender Lebensmittelladen bereits feste Versorgungspunkte im Dorf anfährt und aus dem Auto heraus verkauft. Ein Gemüsebauer aus Lehnerath verkauft ab Hof für vorgemerkte Kunden.,

Vorschläge wie ein digitaler Dorfladen oder ein „Dorfregal“ im Bereich des Bürgerhauses kämen dann in Betracht, falls die Gastronomie in Zukunft nicht mehr bestehen sollte.

Somit stellt dieser Punkt derzeit kein explizites Handlungsfeld dar.

Wohnraum

Stichworte: Wohnraum 1-2 P.-Haushalt, Bauland, fehlende Wohnungen, ...

Das geplante, im Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde dargestellte, Neubaugebiet mit rund 15 Baugrundstücken wird voraussichtlich erst Ende 2023 erschlossen sein. Frau Ortsbürgermeisterin Blameuser informierte, dass bereits 11 Anfragen zu Baugrundstücken bestehen. Von Herrn Grasediek wurde die Möglichkeit einer klimaneutralen Wärmeversorgung mit „Kalter Nahwärme“ auf der Basis von Erdsonden (Geothermie) vorgeschlagen.

Auch Mietwohnungen sind in Steffeln gefragt. Es gibt einen Bedarf von 5 Wohnungen mit zirka 60-80 m², da die Anzahl an freien Wohneinheiten in Steffeln im Allgemeinen knapp ist. Es wurde geschätzt, dass 12 Gebäude in den nächsten 10 bis 20 Jahren frei werden. Es ist fragwürdig, ob diese weitervererbt oder auf den Wohnungsmarkt gebracht werden.

Die Begriffe der „Umnutzung“, „Mehrgenerationen-Wohnen“ und „gemeinschaftliche Wohnprojekte“ fielen innerhalb der Runde, um der Wohnraumknappheit entgegenzuwirken. Dabei kam das Gespräch auf einen möglichen Initiator, der von der Ortsgemeinde in nächster Zeit angesprochen werden sollte, um eine mögliche Realisierung abzustecken.

Gemeindehaus

Stichworte: Zustand Gemeindehaus, Renovierungsbedürftigkeit, Küche, ...

Der Internetanschluss des Gemeindehauses in Form von WLAN und möglicherweise zukünftig auch „freies WLAN“ ist herzustellen.

Zudem wurde angeregt, eine Spülmaschine für die Küche anzuschaffen und die Barrierefreiheit zu überprüfen und herzustellen. Ein Ausbau der Küche sollte erst dann ange-



strebt werden, wenn die Gastronomie sich weiterhin kritisch entwickelt, um ein weiteres Angebot für eine Dorfgaststätte (Treffpunkt, Raum zu Feiern) in der Ortsgemeinde bieten zu können (siehe Beispiel Wiesbaum).

Das Thema „zukunftsfähige Energie“ wurde dahingehend besprochen, dass der derzeitige Betrieb mit Öl eventuell umzustellen ist. Die Möglichkeit eines Nahwärmenetzes für Neubaugebiet, Gemeinschaftshaus und weitere mögliche Anlieger (Baugebiet des Jahres 2000), wurde durch Herrn Grasediek angeregt. Eine autarke Energieversorgung als zukünftiges energetisches Konzept sollte hinsichtlich seiner Machbarkeit geprüft werden.

Herr Junk von der Verbandsgemeindeverwaltung, der für die Gebäudeunterhaltung der Gemeindehäuser zuständig ist, soll für die nächste Arbeitskreissitzung zu dieser Thematik eingeladen werden.

Das Gemeindehaus in Auel wird in dem Arbeitskreis näher besprochen, welcher vor Ort stattfindet. Im heutigen Treffen wurde jedoch bereits angeregt, dass die Barrierefreiheit, energetische Sanierung sowie die Küche zukünftige Handlungspunkte bilden.

Grillhütte

Laut der Teilnehmer ist die Grillhütte und deren Sanierung ein wichtiges Handlungsfeld im Zuge der Dorferneuerung. Das Für und Wider einer Sanierung wurde vor dem Hintergrund einer eher geringen Nutzung der Einrichtung kontrovers diskutiert.

Die derzeitige Bestandssituation umfasst folgende mögliche bzw. notwendige Sanierungsmaßnahmen:

- Stromanlage alt - austauschen
- Kamin bzw. Rauchabzug marode – neu einsetzen
- WC-Anlage alt - erneuern
- Abwasseranlage möglicherweise sanierungsbedürftig - ist zu prüfen

Es kam der Vorschlag, zusätzlich einen Grillrost mit Seilzug einzubauen. Aufgrund der offenen Bauweise und dem damit einhergehenden Vandalismus, wurde dies jedoch kontrovers diskutiert.

Die Nutzer der Anlage sind hauptsächlich Auswärtige, für die eine Mietgebühr von 50 Euro erhoben wird sowie die lokale Feuerwehr und vereinzelt Jugendgruppen. Bei einer Sanierung der Grillhütte könnte die Zahl der Nutzer erhöht und somit der Ort attraktiver und die Mietgebühr angehoben werden.

Alternativ zur Sanierung der Grillhütte wäre ein Neubau am Sportplatz denkbar. Hier ist die Meinungsbildung in der nächsten Arbeitskreissitzung weiter zu betreiben.

Wanderwege

Stichworte: Zustand und Wartung der Wanderwege, Erhalt und Neuetablierung, ...

Bisher sind die Wanderwege, die rund um Steffeln ausgeschildert sind, zu lang. Kurzstrecken und Halbtagestouren sind nicht vorhanden. Dementsprechend sollen lokale,



kleine Wanderrouten ausgebildet werden, die neben Sichtachsen auch die Sehenswürdigkeiten in der Ortsgemeinde miteinander verbinden. Der Eifelverein ist bereits mit der Planung beschäftigt. Ob und inwieweit eine Zertifizierung Sinn macht, ist zu prüfen.

Vor kurzem wurden bereits Wegweiser ausgetauscht und Wanderwege neu markiert. Einen Kritikpunkt stellt der Mangel an Sitzmöglichkeiten dar. Diese sollen möglicherweise aufgestockt werden. Die Pflege der Wege wird als aufwendig angesehen, da diese regelmäßig abgegangen und von Unrat/Bewuchs befreit werden müssen. Der Vorschlag, regelmäßig einen Pflegetrupp loszuschicken, wurde insofern kritisch hinterfragt, als in diesem Fall weitere Gemeindehelfer für die Sommermonate eingestellt werden müssten. Auch neue Attraktionen, die zwischen den gegebenen Sehenswürdigkeiten zu verorten sind, wie eine Mega-Bank, eine Riesenschaukel oder ähnliches wurde in die Gesprächsrunde eingeworfen.

Es wurden drei weitere, bisher nicht beschriebene Orte erwähnt, die potenzielle Sehenswürdigkeiten sind und an ein Wandernetz angeschlossen werden könnten:

Besondere Orte	Beschreibung
Felsformation aus Tuffstein	Die 7-8 Meter hohen Felsen wurden bereits früher von den Kindern zum Klettern und Spielen genutzt. Sie liegen auf einer Fläche, die derzeit dem Jagdpächter von Steffeln gehört. Es sollte ein Gespräch mit ihm geführt werden, ob eine Verlegung des Wanderweges entlang dieser Felsformation möglich wäre. Darüber hinaus würde die Anlage einer Streuobstwies den besonderen Ort noch attraktiver machen und das Bild abrunden
Römer-Steinbruch	Der bedeutsame Steinbruch mit seiner markanten Steilwand ist bisher meist nur Ortskundigen bekannt. Zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Biotopqualität ist die Nutzung des Areals im Rahmen des Beweidungsprojekts „Obere Kyll – natürlich gut!“ vorgesehen. Dafür wurde von der Stiftung „Natur- und Umwelt“ mit der Unteren Naturschutzbehörde und der Verbandsgemeinde ein Konzept ausgearbeitet. Zur möglichen weiteren touristischen Inwertsetzung des historischen Steinbruchs wird Herr Hachenberg – in Abstimmung mit Frau Blameuser - bei der Generaldirektion Kulturelles Erbe und der Unteren Denkmalbehörde anfragen.



	Da der Steinbruch Kircheneigentum ist, sollte auch der Kontakt zu Herrn Werner Schweisthal gesucht werden.
Mühlstein-Steinbruch/7-Kammer-Höhle	Hinter dem Vulkangarten befindet sich ein dem Abbau von Mühlsteinen dienender Stollen, welcher jedoch im Eingangsbereich zugefallen ist. Die Frage hierbei ist, ob dies für Besucher erkenntlich gemacht und an einen Wanderweg oder den Vulkangarten angeschlossen werden kann.

Öffentliche Flächen

Stichworte: zu wenig Grün im Dorf, Ortsmitte, Spielplatz, Blühstreifen, Drees, Kirchentreppe, Sportplatz, Kapellenweg, Wassermanagement, Klimafolgeanpassung...

Im Folgenden werden die einzelnen Räume und Maßnahmen aufgeführt, die intensiv besprochen und für die weitere Ausgestaltung festgelegt wurden.

Spielplatz

Der bestehende Bachlauf auf dem Spielplatz besteht aus einem Frischwasser-Kreislauf. Die Zisterne umfasst ca. 8.000-10.000 Liter Wasser. Die mögliche Ursache des Wasserverlusts wurde mittlerweile beseitigt. Der Wasserlauf funktioniert wieder.

Die Überlegung, den verrohrten Bach im Bereich des Spielplatzes zu öffnen, wurde in Frage gestellt, da dort möglicherweise Einträge von der Landwirtschaft mitgeschwemmt werden. Das Kletterhaus ist nicht der heutigen Norm angepasst und weist bereits einige Zerfallserscheinungen auf. Das Protokoll des Spielplatzprüfers ist dementsprechend nachzulesen. Der Staketenzaun wurde bereits ausgebessert.

Kirchentreppe

Die vom vulkanischen Felsen geprägte Treppe von der Dorfmitte zur Kirche gilt es zu sanieren. Derzeit ist der 2. Aufgang im Norden abgesperrt, da sich einzelne Gesteinsbrocken gelöst haben und auf die Straße gefallen sind. Eine Felsensicherung ist somit für die Zukunft notwendig. Die Treppensanierung und die damit verbundene Gestaltung der angrenzenden Freiflächen soll ein zentrales Projekt der Dorferneuerung werden. Auch die Freiflächen entlang Lindenstraße und Marienweg mit dem Stolleneingang und die balkonartige Felsnase an der Kirche sind dabei einzubeziehen.

Sportplatz

Die Fläche zwischen Sportplatz und Gemeindehaus wurde für eine Umgestaltung vorgeschlagen. Mitglieder des Sportvereins hatten bereits angeregt, dort einen Treffpunkt mit Grillbereich zu etablieren (vgl. Punkt Grillhütte). In der nächsten Arbeitskreissitzung wären auch die Sanierung der Holzhütte sowie der Zustand bzw. die Erhaltung und Pflege der Hainbuchenhecke anzusprechen. Auch der Parkplatz, der gleichzeitig Hubschrauber-



landeplatz und Müllsammelstelle ist, bietet sich laut den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für eine Umgestaltung an.

Blühstreifen

In der Hochstraße gibt es derzeit kein Straßenbegleitgrün. Zur Verbesserung sollte der Straßenquerschnitt geändert bzw. eine Straßenerneuerung angestrebt werden. Alternativ dazu können Blühstreifen etabliert werden, indem in den anliegenden (Vor-)Gärten eine Begrünungsaktion gestartet wird. Ob sowas jedoch unter den Bürgerinnen und Bürgern funktioniert, wurde von den Teilnehmern in Frage gestellt. Grundsätzlich soll eine Begrünungsaktion initiiert werden, die nicht allein an die Straßenräume gebunden ist und dennoch die Biodiversität in Steffeln stärkt.

Kreuzweg

Der Kreuzweg zwischen Kirche und Kapelle wird von der Ortsgemeinde getragen. Die von der Kirchengemeinde unterhaltenen Stationen selbst sind stark vermoost und sollten gereinigt werden. Hier wäre eine Unterstützung mittels Sponsorings denkbar.

Drees

Der Drees, eine Mineralwasserquelle, befindet sich in privater Hand, ist Teil eines landwirtschaftlichen Betriebs und ist als Naturdenkmal ausgezeichnet. Die Ortsgemeinde hat in der Vergangenheit bereits angeboten, den Bereich rund um den Drees zu kaufen bzw. zu pachten. Allerdings lehnt die Besitzerin dies ab. Der Weg zum Drees befindet sich bereits in öffentlicher Hand und der Zugang zum Drees wird weiterhin durch die Besitzerin gewährt. Der Aufenthaltsbereich sowie die Fassung der Quelle sind sanierungsbedürftig, weshalb erneut das Gespräch mit der Besitzerin zu suchen ist. Ein Teilnehmer brachte die Idee ein, dass es eventuell möglich wäre über das Gewohnheitsrecht den Bereich um den Drees in Gemeindeeigentum zu bekommen. Hier macht eine rechtliche Klärung Sinn.

Dorfmitte

Eine umfassende Gestaltung der städtebaulich und architektonisch stark ausgeprägten Ortsmitte, ist sinnvollerweise im zeitlichen Zusammenhang mit der Sanierung und Gestaltung der markanten Kirchentreppe anzudenken. Insbesondere die barrierefreie Ausgestaltung der Bushaltestelle ist dabei zu berücksichtigen.

Obstwiese

Ein Vorschlag innerhalb der Gesprächsrunde war, ein Gelände zur Obstbaumwiese umzustrukturieren, um dort für jedes Kind der Ortsgemeinde einen Baum zu pflanzen. Als Sponsor würde die Ortsgemeinde auftreten. Für diesen Vorschlag ist der Jagdpächter anzusprechen, da dieser der Besitzer der angedachten Fläche ist.

Wassermanagement

Im Zuge der Diskussionsrunde wurde neben den oben aufgelisteten Räumen das Thema Wasser und dessen Nutzung/Speicherung intensiviert. Durch die Teilnehmer kam die Sprache auf eine Wasserleitung, welche verrohrt in den Ortskern führt und dort direkt der Kanalisation zugeführt wird. Dieses Wasser könnte aufgefangen und genutzt werden, um somit die Kläranlage zu entlasten und nachhaltige Wasserbewirtschaftung (Brunnen, Feuchtbiotop, Bewässerung von Grünflächen) anzustreben. Die Ortsgemeinde klärt zusammen mit der Verbandsgemeinde die genaue Lage und wie viel Wasser dort abgeführt wird.



DORFMODERATION STEFFELN RK 2 - BAULICHE ASPEKTE

Verkehr

- GEHBADESTRASSEN
- NAHVERKEHRPLAN 2023
- BARriere BUS (#)
- PRIORITÄT LEVERTZU

Kommunikation

HOME PAGE OPTIMIEREN
ADMINISTRATION - FO. SIMPLIFIZIEREN

Gastronomie

H AUS GRÜNEN
GENERATIONEN NACHFOLGE
BE STANDS SCHUTZ
POTENZIELLE NACHFOLGER
DURCH DORT UNTERSTÜTZEN
„WEICHER ÜBERGANG“

Gemeindehaus

„LISTE“ WIRD PRÄGEND
KLAN, KÜCHE, SPAZIASCHNITZE
ABHÄNGIG VON BAU, GASTGÄBIE
(BEISPIEL WIESBAUM, etc)
ZUKUNFTSFÄHIGKEIT ENERGIE
SCHNITZFREIHEIT > KÜCHE
#R JUNG & VS INDIVIDUELL UNTERHALTEN
#WAS BEWAHREN & FORTFÜHREN
#MARKTE ENERGIE/STROMVERSORGUNG
KALTE NAHWEÄRME - MIT NBGERIET

GEFÄHRLICHE HAUS FÜR
5. ST. GEFÄHRLICHKEIT - KÜCHE

Öffentliche Fläche

- SPIELPLATZ
- BACHLAUF/WASSERLAUF
- SPIELGERÄTE SICHERHEIT
- KREISLAUF, PUMPE 8-10m³
OMNIKREIS (2000m³?)
- KIRCHENTRETTRE AUFGANG NACHTIEF, GESCHÜTZT
- ORTSMITTE (ZUS#)
- WASSERLEITUNG DÜBELT S-> FELSEN
MIT BREITBAND KONTROLIEREN
RUSSENBEREICHSWASSER > KLÄRANLAGE
- PARKPLATZ SPARTPLATZ GESTALTEN
- AKTION BÄUWESÄHIG

• DREIß ANGEHOT KAUF ANGEHOT/NAMENSINHAFT
- WÄRMEDÄMMUNG FASSUNG, G)

Nahversorgung

GEWÜSBÄUER LEHRECHTIG
MOBILE MÄRKTE

Regenerative Energie

Wanderweg

WANDERWEG „ZU LANG“ (11 GERKEIN)
UNTERHALTUNG / FÄHIGKEIT
KLARE WANDERWEGE
(LOKALE WANDERWEGE
- SIEGHEISEN
- VOLKANWÄGGEN
- IN ANHANG NÄNDEN
BESCHÜTZUNG ANGESCHLOSSEN
SITZGEGENHEITEN: WÄRME, WIND, DUNKEL
KLEIN AN FELSEN - OBSERVATION / SCHUTZ
QUALITÄTSSICHERUNG / THERMISCHUNG
THESE DURCHFÜHRUNG > WÄRMEDÄMMUNG
THERMISCH - ANHANGS
ANWANDT ANWANDT ANWANDT > KONTAKT
WÄRMEDÄMMUNG
• HÖHE MIT 7 ANHANGEN - TÜRSTÜBE WÄRMEDÄMMUNG
10m³ RAUM
LEG. DÄMMUNG, BEEF

Wohnraum

BEDARF WOHNLÖSEN
5x60 - FO WZ

ERSTANWANDUNG NBG ENDE 2023
BEDARF BAUGRUNDSTÜCKE
11 ANFRAGEN
PERSPEKTIVE UNTERHALTUNG
12 GENERATIONEN BEDINGT
GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEIN
(OO, SPRACH INITIATOR AN
GESPRÄCH MIT VG. „Anhangsblätter“
KALTE NAHWEÄRME
180 M - 2 BA 10 Σ=25 GSAKKE
WZ NACHFOLGER > 2000 UNTERHALTUNG

Grüchtüte

- TOURISTEN
- ELEKTRO ANLAGE
- KAPITAL BAUHAUSUNG
- GEBÄUDE NEU
- FEUERWEHR
- JUGEND

Abbild der prioritären Themen



Ausblick

Es zeigte sich, dass in den Bereichen Nahversorgung und Gastronomie derzeit kein Handlungsbedarf besteht. Die übrigen Themenbereiche werden im zweiten Arbeitskreis-treffen intensiviert. Dabei sollen auch die Ergebnisse der anderen Arbeitskreise in die weitere Maßnahmenfindung einfließen.

Die nächsten Treffen werden im September stattfinden. Die genauen Termine werden bzw. wurden gemeinsam mit Frau Blameuser festgelegt.

Frau Steffi Pung wird am 14. September das Treffen mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort wahrnehmen.

Der Arbeitskreis „Soziale Aspekte“ wird am 29. September von Herrn Gerald Pfaff betreut.

Der „Workshop Auel“ wurde auf den 10. Oktober terminiert.

Das 2. Treffen des Arbeitskreises „Bauliche Aspekte“ findet am 19. Oktober statt.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH
Büro für Städtebau und Umweltplanung

Friedrich Hachenberg
Dipl.-Ing. Stadtplaner

i.A. Julia Lang
M. Eng. Landschaftsarchitektur

Boppard-Buchholz, 10.10.2022/mh

Verteiler (per E-Mail):

- Frau Ortsbürgermeisterin Blameuser, Ortsgemeinde Steffeln
- Herr Büsch, Verbandsgemeinde Gerolstein
- Herr Kowall, Dorferneuerungsbeauftragter, Kreisverwaltung Vulkaneifel
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit vorhanden)
- Herr Gerald Pfaff, Stadt-Land-plus GmbH
- Frau Steffi Pung, Stadt-Land-plus GmbH